



Amtsblatt

Scheibenberg und Oberscheibe

Herausgeber: Stadt Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Andersky, Wolfgang

7/91

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

„Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen(ABM)-eine Brücke zu neuen Arbeitsplätzen“ ... mit diesem Satz wirbt das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung gemeinsam mit der Bundesanstalt für Arbeit für die Einrichtung von ABM-Stellen in den neuen Bundesländern.

Für uns hier im Osten ein neuer, ein ungewohnter Weg, dem „Alptraum“ Arbeitslosigkeit zu entgehen. Das Arbeitsförderungsgesetz(AFG)in Verbindung mit der Anordnung über die Förderung von Allgemeinen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung aus Mitteln der Arbeitsverwaltung(ABM-Anordnung)ist die Grundlage dafür, die soziale Infrastruktur zu verbessern, Arbeitsplätze zu schaffen, die Wiedereingliederung von Arbeitslosen zu erreichen und natürlich die Arbeitslosigkeit abzubauen.

Die Stadt Scheibenberg war eine der ersten Gemeinden im Landkreis Annaberg, welche ABM-Anträge ans Arbeitsamt Annaberg stellte.

In der Zwischenzeit arbeiten ca.35 Kollegen in den verschiedensten Bereichen unserer Stadtverwaltung, z.B.

Bauverwaltung:

- Gestaltung Martplatz
- Umbau Hort
- Reko alte Totenhalle
- Rep.-Arbeiten an städt. Gebäuden und Anlagen
- Reinigung und Pflege von Straßen,Plätzen und Anlagen

Hauptverwaltung:

- Stadtarchiv
- Bereich Umwelt und Natur
- Küche Kindergarten
- Lohnrechnung für ABM

Bereich Umwelt und Natur:

- Sanierungsarbeiten Schuttplatz
- Forstarbeiten Stadtwaldgebiet

weiter auf Rückseite

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !

Nur noch wenige Tage trennen uns Oberscheibener von dem bevorstehenden Dorffest, welches vom **5. bis 7. Juli 1991** stattfindet.

Unser Anliegen ist es heute, nochmals alle Einwohner zur Mitarbeit und Hilfe anzusprechen. Jeder arbeitsfähige Bürger sollte aus Liebe zu seiner Gemeinde an diesen Tagen eine Aufgabe mit übernehmen. Wir benötigen noch Helfer für das Verkaufen der Festabzeichen, als Aufsichtspersonal usw. Bitte lassen Sie uns das wissen, wir sind Ihnen dankbar. Außerdem führen wir von **Montag, den 1.7., bis Freitag, den 5.7., täglich von 17.00 bis 20.00 Uhr Arbeitseinsätze auf dem Dorfplatz** durch. Wir bitten alle Hausgemeinschaften, ihre Gebäude, Gärten, Straßen und Wege sinnvoll zu schmücken und zu illuminieren, damit sich unsere Gemeinde wieder als ein freundlicher Gastgeber erweist.

Alle unsere Leser des Amtsblattes und alle Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Nachbargemeinden möchten wir ganz herzlich zu unserem Dorffest einladen. **Unsere Scheibener Kinder heißen wir zum Lampionumzug am Freitag, dem Auftakt unserer Festtage, ganz besonders willkommen.** Viele, die uns das Fest ausgestaltet, haben zugesagt, und wir möchten uns schon jetzt auf diesem Wege bei allen sichtbaren und unsichtbaren Helfern herzlich bedanken. Auch unsere Händler, Gewerbetreibenden, Vereine und Zirkel haben sich einiges einfallen lassen und werden mit für Abwechslung sorgen. Entnehmen Sie bitte das Programm diesem Mitteilungsblatt.

Die ersten Arbeitskräfte für AB-Maßnahmen sind eingestellt. Ich freue mich, daß auch in unserer Gemeinde die ersten sichtbaren Erfolge zu verzeichnen sind. Viele Arbeiten und Baumaßnahmen sind noch in diesem Jahr geplant. Die nächste größere Baumaßnahme ist die Neueindeckung des Daches unserer ehemaligen Dorfschule. Wir haben in diesem Zusammenhang auch vor, neue Zifferblätter für die Turmuhr und auch

weiter auf Rückseite

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Juni

01.07.-04.07.	Dipl.-Med. Lembcke
05.06.-11.07.	SR Dr. med. Klemm
12.07.-14.07.	Dipl.-Med. Oehme
15.07.-21.07.	Dipl.-Med. Lembcke
22.07.-25.07.	SR Dr. med. Klemm
26.07.-28.07.	Dipl.-Med. Brendel
29.07.-08.08.	SR Dr. med. Klemm



SR Dr. med. Klemm	Tel. 277	Scheibenberg
Dipl.-Med. Lembcke	Tel. 3217	Annaberg
Dipl.-Med. Brendel	Tel. 609	Crottendorf
Dipl.-Med. Oehme	Tel. 620	Crottendorf

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt Freitag 13.00 Uhr und endet Montag 7.00 Uhr.

Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt Montag, Dienstag und Donnerstag 19.00 Uhr, Mittwoch 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - Juni

Samstag: von 8.00 bis 11.00 Uhr Sonntag: von 10.00 bis 11.00 Uhr

06.07.-07.07.	Frau Dr. Böhme Schlettau, Landambo. Böhmische Str. 76	Frau DM Klopfer Oberwiesenthal Annaberger Str. 17
13.07.-14.07.	Frau DM Grummt Schlettau, Landambo. Böhmische Str. 76	Herr SR Dr. Runge Oberwiesenthal Annaberger Str. 17
20.07.-21.07.	Frau DM Lorenz Scheibenberg, Apotheke Breitscheidstr. 22	Frau DM Meier Königswalde Annaberger Str. 11
27.07.-28.07.	Herr Dipl.-stom. Melzer Elterlein, Arztpraxis	Herr Dipl.-stom. Lützendorf Bärenstein, Grenzstraße 4

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der gesamten niedergelassenen Zahnärzte

samstags	in der Zeit von	8.00 - 11.00 Uhr
sonntags	in der Zeit von	10.00 - 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse freitags, Annaberger Lokalseite - Verschiedenes)

Achtung - die Bücherei ist umgezogen!

Wir möchten Ihnen, liebe Lesefreunde, mitteilen, daß unsere städtische Bücherei seit dem 17. Juni 1991 zu den gewohnten Öffnungszeiten im Rathaus, Eheschließungszimmer, besucht werden kann. Aus Platzgründen wird nur ein eingeschränktes Angebot vorliegen. Bitte haben Sie Verständnis. Diese Lösung stellt eine Kompromiß-Lösung dar. Es ist beabsichtigt, nach Freizug der Wohnung Burkhardt im Rathaus endgültige Bücherei-Räume zu schaffen. Ab Juli soll dann der Bücherei-Raum im Gebäude Markt 1 an die Familie Bayer zur Einrichtung einer Quelle-Agentur vermietet werden. Somit wäre für unseren Ort wieder ein Arbeitsplatz und eine günstige Einkaufsmöglichkeit für unsere Bürger geschaffen.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis.
Tuchscheerer
Hauptamtsleiter



Geburtstage - Scheibenberg -

27.07.1897	Herrmann, Martha	Salomonisstr. 4	94
20.07.1898	Schüppel, Gretchen	E.-Thälmann-Str. 5	93
19.07.1901	Behr, Frieda	E.-Schneller-Str. 11	90
09.07.1905	Prager, Kurt	E.-Thälmann-Str. 39	86
14.07.1907	Kliem, Erich	E.-Thälmann-Str. 35	84
09.07.1908	Walter, Helene	R.-Breitscheid-Str. 28	83
25.07.1909	Weisflog, Martha	Bergstraße 10	82
30.07.1911	Schreier, Senta	Lindenstraße 7	80
14.07.1921	Falke, Lotte	E.-Thälmann-Str. 10	70

Lob des Monats

Alle Schüler der 10. Klasse haben in den letzten Wochen ihre Abschlußprüfung mit Erfolg abgelegt. In dieser Umbruchzeit bestimmt keine leichte Aufgabe. Herzlichen Glückwunsch allen Schulabgängern und viel Erfolg für den weiteren Lebensweg.

Unseren Lehrern an dieser Stelle ein großes Dankeschön für die vergangenen zehn Jahre, in denen Sie sich für unsere Kinder bemüht und teilweise auch geplagt haben.

W.Andersky

Es ist erfreulich, daß dem Aufruf zur Verschönerung unseres Ortes so viele Bürger gefolgt sind.

Zahlreiche Häuser werden durch wunderschöne Blumenkästen geschmückt, und unser Scheibenberg sieht schon recht einladend aus.

Mit viel Spannung wird die Ermittlung der Sieger zum Jahrmarkt erwartet.

Meldestellen Öffnungszeiten

Meldestelle Scheibenberg

Montag 12.00 - 16.30 Uhr

Meldestelle Schlettau

Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Meldestelle Crottendorf

Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

Die Dienststelle Annaberg ist nicht mehr für unser Gebiet zuständig! Bitte nur noch die oben genannten Meldestellen aufsuchen. Ab 1992 wird in Scheibenberg ein eigenes Einwohnermeldeamt errichtet, welches mit einem Scheibenerger Bürger besetzt werden soll.

Die Schule informiert:

Sommerferien:	08.07. - 23.08.1991
1. Schultag im neuen Schuljahr:	26.08.1991
Schulanfangsfeier für Klassen 1:	13.00 Uhr Klasse 1a 14.30 Uhr Klasse 1b am Sonnabend, 24.08.1991 im Kino.

Lehrbücher für alle Schüler werden teilweise kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Schulleitung

Hallo Freunde des Minigolfspiels

Immer dienstags von 15.00 bis 19.30 Uhr besteht im Ferienheim der Ev.-meth. Kirche die Möglichkeit zum Minigolfspiel.

Näheres siehe Aushang im Rathaus.

Notrufe



- Polizei 110
- Feuerwehr 112
- DMH 518



Mitteilungen der Gemeinde Oberscheibe

Mütterberatung: In der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg, Mittwoch, 10. Juli 1991, von 9.00 Uhr - 11.00 Uhr.

Feuerwehrdienste:

Freitag, 19. Juli 1991, 18.30 Uhr im Gerätehaus

Problem des Monats

In vielen Gesprächen mit Bürgern kommt immer mehr die berechtigte Verärgerung über wild geparkte Autos und Raserei im Stadtgebiet zum Ausdruck. Schaut man genau hin, muß leider festgestellt werden, daß es unsere eigenen Bürger sind, die dieses Chaos produzieren.

Jeder hat die Möglichkeit, sich einen PKW zu kaufen, lange genug mußten wir darauf warten. Selbstverständlich steigt dadurch die Verkehrsdichte an, selbstverständlich stehen dadurch viel mehr Autos auf unseren Straßen und Plätzen. Aber - es ist noch lange nicht selbstverständlich, mit seinem geparkten PKW einen Nachbarn zu belästigen oder gar zu behindern! Keiner hat das Recht, durch die Stadt zu rasen und somit Bürger, vor allem Kinder und ältere Menschen, in Gefahr zu bringen. Eine Polizeidienststelle gibt es leider in der Stadt nicht mehr, Streifenwagen sieht man kaum, die Beschilderung der Stadt ist schlecht, das gesamte Polizeirecht steht zur Zeit im Freistaat Sachsen auf sehr wackligen Füßen. Diese Mißstände sollten so schnell wie möglich abgeschafft werden, und ich bin überzeugt, sie werden abgeschafft, etwas Zeit und die entsprechenden finanziellen Mittel sind natürlich Voraussetzung dafür. Wenn sich in der Zwischenzeit jeder so verhält, wie er es selbst von seinem Nachbarn, von seinen Mitmenschen verlangt, wäre das bestimmt der einfachste und vor allem der schnellste Weg zur Besserung. **Mein Vorschlag - versuchen wir es ab Juli einfach mal gemeinsam.**

W. Andersky

Besuchen Sie das Technische arbeitende Museum der Fa. August Frenzel GmbH, Spezialholzwarenfabrik und Sägewerk Erzgebirgische Volkskunst in Markersbach.

Bereits 1859 erfolgte die Gründung des Betriebs mit der Spundproduktion, welche bis zum heutigen Tag weitergeführt wurde. Im Jahre 1904 Erteilung der Wasserrechte und Setzung der Dampfmaschine. Diese Einzylinder-Naß-Dampfmaschine mit Flachschiebersteuerung und stehendem Fliehkraftregler mit 52 PS (38 kW)

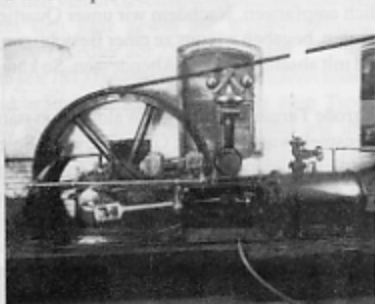


Foto: Fa. Frenzel

der Fa. Hermann Ulbricht aus Chemnitz ist nur noch hier zu betrachten. Das Außergewöhnliche dieses Technischen Denkmals ist, daß hier noch so wie vor 100 Jahren gearbeitet werden kann.

Di - So 10 - 17 Uhr

STADTNACHRICHTEN

Zu Beginn der Juni-Stadtratssitzung stand nochmals das Problem der Weiterführung unseres hiesigen Kindergartens auf dem Programm. Anlaß dazu gaben kritische Briefe von Bürgern. Die Stadträte ließen die Verfahrensweise zur Entscheidungsfindung nochmals Revue passieren.

Sie nahmen öffentlich Stellung, diskutierten mit den anwesenden Gästen, baten um bessere Vorschläge, überdachten noch einmal gründlich alle in diesem Zusammenhang gefaßten Beschlüsse und bestätigten zum Schluß deren Richtigkeit. Jede Fraktion, jeder einzelne Stadtrat war sich der Bedeutung der Entscheidung für alle Beteiligten bewußt.

Im weiteren Verlauf der langen Beratung wurde der Satzungsbeschuß zur Wohnsiedlung an der Bahnhofstraße diskutiert und bestätigt. Zuvor erfolgte Abstimmung über sämtlich eingegangene Bedenken und Hinweise von Bürgern und Trägern öffentlicher Belange (z.B. Landratsamt, Energieversorgung, Wasserversorgung). Dank dieser Zusammenarbeit konnten noch einige Unstimmigkeiten geklärt werden; hier sieht man, wie wichtig die Mitarbeit, das Mitspracherecht der breiten Öffentlichkeit ist. Somit ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Realisierung des Objektes getan worden.

Der Naturschutz informierte über die forstliche Situation unseres Scheibenberg Bergwaldes. Gute Vorstellungen zur Erhaltung der einheimischen Landschaft sind vorhanden, eine konkrete Konzeption wird erstellt werden.

Um die große Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Ort zu mildern, beschlossen die Stadträte, weitere Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zu eröffnen. So soll eine Malerbrigade zusammengestellt werden, die dem eintönigen Grau unserer Stadt zu Leibe rücken soll.

Bei Einführung des neuen Mietrechts kommt auf viele von uns die Beantragung von Wohngeld zu; zur Verschaffung eines besseren Überblicks über die vielen auszufüllenden Formulare möchten die Stadträte eine Beratungskraft im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beschäftigen. Um alle wichtigen

Ereignisse schwarz auf weiß für die Nachwelt festhalten zu können, wird ein Ortschronik-Schreiber gesucht. Die Arbeitsgemeinschaft Heimatgeschichte wird tatkräftig an der Materialzusammenstellung arbeiten. Eine Reihe interessierter Bürger meldete sich bereits in der Stadtverwaltung; leider muß auch hier gesagt werden, daß nicht alle berücksichtigt werden können. Bitte versuchen Sie, diese Situation zu verstehen, und versuchen Sie, sich in die Situation des Bürgermeisters und der Angestellten zu versetzen. Die letztendliche Zuweisung der Arbeitnehmer erfolgt ohnehin durch das Arbeitsamt Annaberg.

Einige Bürger möchten einiges für die Erhöhung der Sicherheit tun; dies ist besonders bei abgelegenen Grundstücken anzuraten. Aus diesem Grund beschloß der Stadtrat eine 50%ige Steuerermäßigung für Wachhunde. Für das laufende Kalenderjahr wurde festgelegt, daß für Hunde, die zu Wachzwecken auf Grundstücken außerhalb der Bebauungsgrenze eingesetzt werden, diese Regelung in Anspruch genommen werden kann. Eine schriftliche Antragstellung an die Stadtverwaltung ist notwendig.

Ich hoffe, Ihnen wieder das Wichtigste aus der Stadtratssitzung in aller Kürze berichtet zu haben; vielleicht konnte die Neugier auf die Themen der Sitzung im Juli geweckt werden. Ich hoffe, daß auch während der Sommermonate Ihr Interesse an unserem Stadtgeschehen erhalten bleibt, in dem nie über Langeweile oder Eintönigkeit geklagt werden kann.

Bis zum nächsten Mal verbleibt

Euer Stadtschreiber

Fremdenverkehr und Tourismus, ein Teil unserer Zukunft?

Noch wird es wohl in Frage gestellt, ob wir in Zukunft darauf aufbauen können. Denn die Vermietungen sind drastisch zurückgegangen. Aber trotzdem sollten wir die Flinte nicht ins Korn werfen. Es tut sich schon so einiges, um langsam den Tourismus in Gang zu bringen. So ist z.B. die Gründung einer Gebietsgemeinschaft für den Fremdenverkehr in Vorbereitung. Dieser Gebietsgemeinschaft werden die Ortschaften Scheibenberg, Oberscheibe, Waltherdsdorf, Crottendorf und Schleittau angehören. Geplant ist ein gemeinsam genutztes Fremdenverkehrsbüro. Von dort aus werden zwei Mitarbeiter alle Fläden in der Hand halten. Es wird sicherlich von Vorteil sein, wenn sich zwei Mitarbeiter ausschließlich für die Förderung des Tourismus einsetzen werden. Zu bedenken ist auch, daß eine Gebietsgemeinschaft mehr zu bieten hat als eine Ortschaft allein. Das Fremdenverkehrsbüro hat aber nicht nur die Aufgabe der Zimmervermittlung, sondern wird sich vor allem auch in Zusammenarbeit mit den Vermietern, Gaststätten, Hotels usw. darum bemühen, den Standard und den Service zum Wohle der Urlauber zu verbessern, so daß wir Schritt für Schritt unsere Ortschaften für den Fremdenverkehr attraktiver machen können. Denn viele Gäste, aus dem Schwarzwald oder aus Bayern, haben es uns bestätigt, sie kommen gern wieder. Und damit dies keine Einzelfälle bleiben, sollten wir doch gemeinsam etwas tun.

Sicherlich haben Sie schon in der Presse gelesen, daß zur Förderung des Tourismus im Landkreis Annaberg eine Studie erarbeitet wird. Beauftragt wurde das Büro Reppel und Partner aus Ettlingen. Auch in Scheibenberg sah sich die Mitarbeiterin des Büros Frau Naumann um, und mit Spannung warten wir auf die Vorlage der ersten Konzeption am 19. Juni 1991. Sie sehen also, liebe Bürger, es wird schon einiges getan. Es liegt nun an uns, was wir daraus machen, und vielleicht können wir das anfangs gesetzte Fragezeichen bald weglassen.

In eigener Sache

Im Juli und im August nehmen einige Mitarbeiter der Stadtverwaltung ihren wohlverdienten Urlaub in Anspruch.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen zu den Öffnungszeiten gerne zur Verfügung. Wir bemühen uns, Ihre Anliegen, Anfragen oder Probleme, die Sie zu uns führen, schnell und ordentlich zu bearbeiten, trotz Urlaubszeit.

Ich selbst befinde mich vom 12.07. von 01.08.1991 im Urlaub. Während dieser Zeit führt unser stellv. Bürgermeister, Herr B. Bortné, sämtliche Amtsgeschäfte.

W. Andersky

Tischtennis

Im Mai führte der SSV 1846 e.V., Abteilung Tischtennis, die ersten Stadtmeisterschaften für Schüler und Jugendliche durch. Dabei konnten sich folgende Schüler platzieren:

Knaben B	1. Bortné, Ralf	2. Brunn, Markus	3. Emmrich, Stev
Mädchen:	1. Pittner, Melanie	2. Brunn, Kathleen	3. Seidel, Ivonne
Knaben A	1. Josiger, Kay	2. Hahn, Marcel	3. Görtz, Oliver
Jugend:	1. Jaschik, Michael	2. Bortné, Marcus	3. Keilig, Michael
			3. Eilzer, Michael

3. Bürgerversammlung in einjähriger Amtszeit!

Das Kino ist bis auf wenige Plätze gefüllt - erfreulich. Herr Peter Rehr und Herr Frohmut Naumann begannen besinnlich.



Fotos: H. Heidler

Nach einer sehr guten und ausführlichen Ansprache des Bürgermeisters, in der er seine Freude über Erreichtes zum Ausdruck bringt, noch nicht Erreichtes mitteilt, die Bitte zum Mittragen unpopulärer Beschlüsse des Stadtrates, die aber gefällt werden müssen, zum Ausdruck bringt, haben die Bürger Gelegenheit, Ihre Meinung zu sagen. Ein großes Problem - Ordnung und Sicherheit auf unseren Straßen. Das sind rasende Mopedfahrer, radfahrende Kinder auf der B 101 und eine verstopfte Breitscheidstraße.



Foto: H. Heidler

Die Bauamtleiterin Frau Langmasius berichtet mit viel Humor über ihre Tätigkeit und die der anderen Mitarbeiterinnen im Rathaus. Viel konnte in diesen Monaten geschaffen werden, nicht zuletzt durch die Hilfe der vielen ABM. Diesen Bürgern wurde dadurch aber auch eine Möglichkeit geschaffen, sinnvolle bezahlte Arbeit zu leisten. Ausführlich spricht sie noch über den geplanten Wohnungsbau an der Bahnhofstraße.

Die B 101 war auch Mittelpunkt der Ausführungen des Beauftragten des Verkehrsamtes Zwickau. Noch 1991 soll diese Straße von der Tankstelle bis zur Oberscheibe gebaut werden. Dabei sind veränderte Verkehrsführung am Scheunendreieck und Sicherung des Schulweges der Kinder aus Oberscheibe mit im Plan.

Danach wurde das heiße Eisen - Bebauung Sommerlager - angepackt. Herr Bürgermeister, die Sprecher der Ausschüsse - Umwelt- und Naturschutz, Kultur, Finanzen, Wirtschaftsförderung und Bauwesen haben Standpunkt bezogen. Vieles wurde angeregt, aber Entscheidungen blieben von dieser Seite offen. Auch hat es nicht an Meinungen der Bürger gefehlt über ein Dutzend Diskussionsbeiträge gab es. Das Für und Wider steht aber noch immer im Raum. Nun soll ein Bürgerentscheid in Form einer Briefwahl die Entscheidung bringen.

Marianne Ficker

Am 1. Juli 1991

Neueröffnung

für Kinder- und Freizeitbekleidung.

Täglich von 15.00 bis 18.00 Uhr und
Sonnabend von 8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gundula Heidler
Scheibenberg
Klingerstraße 5

Einrichtung einer Beratungsstelle

Die Barmer Ersatzkasse richtet ab 1. Juli in Scheibenberg eine Beratungsstelle ein. Ihr Ansprechpartner in allen Fragen der Krankenversicherung ist:

Marion Wagner
Ernst-Schneller-Straße 1
9315 Scheibenberg.

Eine Sportsmannschaft aus Scheibenberg in unserer Partnerstadt Gundelfingen zu Gast

Den „Alten Herren“ der Abteilung Fußball des SSV 1846 Scheibenberg war es vergönnt, als erste Sportler aus Scheibenberg in unserer Partnerstadt Gundelfingen an einem Großfeld-Pokalturnier am Himmelfahrtstag teilzunehmen. Eingeladen wurden wir von den „Alten Herren“ des Sportclubs Gundelfingen.

Wir begannen unsere Reise am 8. Mai, 6.00 Uhr, in Scheibenberg. Zur Freude der 30köpfigen Mannschaft, darunter auch einige Spielerfrauen, konnten wir mit einem modernen Reisebus der Firma Burkert aus Sehma die Reise aufnehmen. Wir fuhren über das Nürnberger Autobahnkreuz in Richtung Heilbronn und verließen nach Stuttgart die Bundesautobahn. Unser Fahrer hatte sich ausgedacht, nun durch den Schwarzwald zu fahren. In der Gemeinde Wolfach machten wir Halt, um uns die Mundblashütte mit Museum anzusehen. Nach der Besichtigung dieses lohnenden Ausflugszieles fuhren wir eine Stunde durch das Kinzingtal des südlichen Schwarzwaldes und erreichten gegen 16.30 Uhr Gundelfingen. Im neuen Rathaus wurden wir durch den Bürgermeister Dr. Bentler bei einem Glas Sekt herzlich empfangen. Nachdem wir unser Quartier in der dortigen Festhalle bezogen hatten, begaben wir uns zu einer Besichtigung in das moderne Hallenschwimmbad mit abschließendem Abendessen. So klang der erste Tag aus.

Am Vortag, dem 9. Mai, fand das große Turnier im dortigen Waldstadion statt. Gemeldet hatten 8 Mannschaften, gespielt wurde in zwei Gruppen, jedes Spiel dauerte zweimal 15 Minuten. Beginn dieser Veranstaltung vor vielen Zuschauern war 10.30 Uhr, und wir mußten im zweiten Spiel gleich gegen den späteren Sieger, dem SC Gundelfingen, antreten. Trotz guter Leistungen unterlagen wir 0:2, hatten aber Chancen und Elfmeter vergeben und rechneten uns für die nächsten Spiele noch Chancen aus. Nach einem 1:1 - Unentschieden im zweiten Treffen gewannen wir das letzte Spiel in unserer Gruppe mit 3:1 und belegten Platz 2, was uns zur Teilnahme am Halbfinale berechtigte. Dort unterlagen wir unglücklich mit 1:2. Das Spiel um Platz 3 wurde nicht mehr durchgeführt, aber auf Grund des besseren Torverhältnisses konnten wir am Ende Platz 3 belegen und uns ein entsprechendes Geschenk des Veranstalters aussuchen.

Am Abend saßen wir in feucht-fröhlicher Runde mit unseren Gastgeber im Sportheim des SC Gundelfingen zusammen. Es wurde spät, bis wir aufbrachen, denn viele neue Erlebnisse und Erkenntnisse unter den Sportlern beider Gemeinschaften wurden ausgetauscht.

Nach ausgiebigem Frühstück hatten wir am Freitag, dem 10. Mai, noch viel vor. Eine Ausfahrt war angesagt. Zunächst führte unser erstes Ziel nach Freiburg im Breisgau. Dort hatten wir leider nur eine Stunde Zeit. Nach Besichtigung des weltberühmten Münsters und der Innenstadt erhielten wir dennoch einen Eindruck von der Schönheit dieser Stadt. Das nächste Ziel war der Titisee. Der Schwarzwaldhochstraße entlang durch das Höllental kletterte unser Bus bis auf 850 m über NN zum Luftkurort Titisee. Ein Mekka der Schwarzwälder Kuckucksuhrenindustrie ist dieser Ort, denn überall kann man diese Uhren bewundern. Nach dem romantischen Aufenthalt am Titisee machten wir einen Abstecher nach St. Peter. Dort sahen wir uns die kathol. Kirche und weitere Besonderheiten dieser Gemeinde an. Anschließend fuhren wir weiter, kamen an der bekannten Schwarzwaldklinik vorbei und machten Halt an den Weinbergen im Glottertal. Unsere Gastgeber hatten sich noch einfallen lassen, eine Weinkellerei zu besichtigen mit anschließender Weinverkostung der dort angebauten Weine aus dem Glottertal. Die Rückfahrt nach Gundelfingen war nur noch ein Katzensprung. Ein schöner Tag ging zu Ende. Wir ließen ihn im Sportheim gemächlich ausklingen.

Am Sonnabend, dem 11. Mai, begaben wir uns in Richtung Heimat. Mit dem Versprechen, uns nächstes Jahr zu Pfingsten wiederzusehen, wurden wir herzlich verabschiedet.

Vieles war neu für uns, was Mentalität und Heimatverbundenheit dieser Menschen hier im Schwarzwald verbindet. Wir hatten Glück mit dem Wetter und werden noch lange an diese schönen Tage in Gundelfingen denken.

Bernd Köhler



Oh, mein Turm - oh, mein Turm wann werd ich dich wiederseh'n ... ?

So klang ein Faschingssong, der, gesungen von Peter Rehr, verboten von den damaligen Behörden, doch immer in den Herzen der mit Leib und Seele gebürtigen Scheibenberger geblieben ist.

Wir werden unseren Turm wiederseh'n! Den ersten Schritt haben wir getan - ein Spendenkonto wurde eingerichtet, und viele Spenden gingen schon ein. Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle Frau Leni Neubert.

Bereits im vergangenen Jahr, noch vor der Währungsunion, warb Frau Neubert für den Bau eines neuen Turmes. Sie ließ und läßt keine Gelegenheit aus, um die Werbetrommel zu schlagen. Von ihrer Tochter Simone wurden Modelltürme gebastelt, die als Sparbüchsen dienen. Im Rathaus stehen zwei dieser Turmsparbüchsen. Wir meinen: „Tröpfchen machen Wasser“. Vielleicht haben wir Glück, es findet sich ein Sponsor, und wir sehen unseren Turm eher wieder, als wir glauben. Den Grundstein können wir bereits heute legen. **1.596,47 DM** gingen bis jetzt auf das extra dafür eingerichtete Spendenkonto bei der Sparkasse Scheibenberg ein. **Ein herzliches Dankeschön:**

Frau Leni Neubert	Fam. Fritz Seltmann
Frau Frieda Köhler	Frau Jutta Keller
Klempnermeister Köthe	Fam. Gerhard Poller
Herrn Adelbert Kreißl	Fam. Else Seyfert
Fam. Fritz Irmisch	Herrn Horst Walka, Chicago
Frau Hildegard Lorbeer, Hamburg	

sowie den vielen namenlosen Spendern.

Karin Kretschmar

"Unner Turm ham mer noch net - aber ne Fiedler ham mer wieder"

Aus den vielen Geschäftseröffnungen und Neugründungen hebt sich ganz gewiß die Wiedereröffnung der Privatbrauerei Fiedler am 25. Mai d.J. ab.

Die seit 1813 bestehende kleine Brauerei konnte sich nahezu durchgängig, allen Widrigkeiten zum Trotz, behaupten. Nur ein solch gravierendes Ereignis wie die Währungsunion vor einem Jahr brachte den Braubetrieb für ein dreiviertel Jahr zum Erliegen. Dank dem Willen und der Zuversicht von Christian Fiedler, seiner Frau und seiner Familie konnte wieder Bier gebraut und bereits am 18. April d.J. wieder abgefüllt werden. Gemäß seinem Werbespruch: „Der Heimat treu - trinkt Fiedler-Bräu“ nahm er



Fotos: H. Heidler

die altpflegerischen Arbeitsangebote nicht an, sondern wählte den schwierigeren Weg und blieb in der Heimat, um hier etwas auf die Beine zu stellen. Der Verkaufserfolg gibt ihm recht; mit Mut und Risikobereitschaft gelingt es ihm, der extrem starken Konkurrenz aus den alten Bundesländern zu trotzen und schrittweise seine Marktanteile auszubauen.

Und wer sein Bier schon gekostet hat, der wird mir zustimmen, daß „Unner Fiedler-Bier“ besser schmeckt als jedes andere. Zum Wohle!

H. Heidler, AG Heimatgeschichte Scheibenberg

Satzung für Werbung in der Stadt Scheibenberg

für das Jahr 1991
mit Wirkung vom 1. März 1991

Außenwerbung und Warenautomaten

Zur Außenwerbung und zur Aufstellung von Warenautomaten treten immer wieder Fragen auf. Nachstehend wiedergegebene Passagen aus dem „Gesetz über die Bauordnung vom 20. Juli 1990“ sollen der Klärung dienen.

§ 13

Anlagen der Außenwerbung und Warenautomaten

(1) Anlagen der Außenwerbung (Werbeanlagen) sind alle ortsfesten Einrichtungen, die der Ankündigung oder Anpreisung oder als Hinweis auf Gewerbe oder Beruf dienen und vom öffentlichen Verkehrsraum aus sichtbar sind. Hierzu zählen insbesondere Bilder, Beschriftungen, Bemalungen, Lichtwerbungen, Schaukästen sowie für Zettelanschläge und Bogenanschläge oder Lichtwerbung bestimmte Säulen, Tafeln und Flächen.

(2) Für Werbeanlagen, die bauliche Anlagen sind, gelten die in diesem Gesetz an bauliche Anlagen gestellten Anforderungen. Werbeanlagen, die keine baulichen Anlagen sind, dürfen weder bauliche Anlagen noch das Straßenbild, Ortsbild oder Landschaftsbild verunstalten oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gefährden.

Die störende Häufung von Werbeanlagen ist unzulässig.

(3) Außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile sind Werbeanlagen unzulässig. Ausgenommen sind, soweit in anderen Vorschriften nichts anderes bestimmt ist,

1. Werbeanlagen an der Stätte der Leistung (Um einen ortstypischen Werbestil auf- und auszubauen, empfehlen wir zum einen die Schaufenster als Werbeträger zu nutzen und zum anderen werbetragende Ausleger (früher Zunftzeichen) zu bevorzugen.),

2. Schilder, die Inhaber und Art gewerblicher Betriebe kennzeichnen (Hinweisschilder), wenn sie vor Ortsdurchfahrten auf einer Tafel zusammengefaßt sind,

3. einzelne Hinweiszeichen an Verkehrsstraßen und Wegabzweigungen, die im Interesse des Verkehrs auf außerhalb der Ortsdurchfahrten liegende Betriebe oder versteckt liegende Stätten aufmerksam machen,

4. Werbeanlagen an und auf Flugplätzen, Sportanlagen und Versammlungsstätten, soweit sie nicht in die freie Landwirtschaft wirken,

5. Werbeanlagen auf Ausstellungsgeländen und Messegeländen.

(4) In Kleinsiedlungsgebieten, Dorfgebieten, reinen Wohngebieten und allgemeinen Wohngebieten sind nur Werbeanlagen zulässig an der Stätte der Leistung sowie Anlagen für amtliche Mitteilungen und zur Unterrichtung der Bevölkerung über kirchliche, kulturelle, politische, sportliche u.ä. Veranstaltungen; die jeweils freie Fläche dieser Anlagen darf auch für andere Werbung verwendet werden. In reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten darf an der Stätte der Leistung nur mit Hinweisschildern geworben werden.

Werbeanlagen dürfen nicht den ästhetischen und humanistischen Empfindungen widersprechen (keine Pornographie, keine Kriegsverherrlichung usw.).

Fortsetzung folgt

Neben unseren bekannten Leistungen

DACH + GERÜST

bieten wir unseren Kunden



■ **komplette Schornsteinkopfsanierung**
(Maurer-, Putz-, Zimmerer- und Klempnerarbeiten werden übernommen)

■ **Lieferung und Einbau von Dachwohnraumfenstern**
in allen Größen

Martin Josiger

Dachdeckerei
Bahnhofstraße 8
Ruf 465

Leere Fässer als Regentonnen kostenlos abzugeben.

Auf zum Dorffest

„590 Jahre Oberscheibe“ 05. bis 07. Juli 1991

Wir laden Sie ein, unsere Gäste zu sein

Am Freitag, dem 05. Juli

20.30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister	Festplatz
21.30 Uhr	Fackelzug- und Lampionumzug	Festplatz
ca. 22.30 Uhr	Freilichtfilmveranstaltung „Leon“ - Ein Boxer in seiner härtesten Rolle	Festplatz

Am Sonnabend, dem 06. Juli

11.00 Uhr	Musik zur Unterhaltung	
14.00 Uhr	„Volksmusik am laufenden Band“ Es unterhalten Sie: „Die Grünhainer Musikanten“ „Zauberei ist keine Hexerei“	Festplatz Festplatz
15.00 Uhr	Disko für jung und alt - Tanz	
19.00 Uhr	Heimatabend mit den Volksgruppen „Prohes Gebirge“ und „Rothe Maad“	Erbgericht

Am Sonntag, dem 07. Juli

11.00 Uhr	„Arzgebirg - Haamitland“ Für Stimmung und Humor sorgen: „Die Erzgebirgsmusikanten“ und „De Original Rascher vom Knochen“	Festplatz
15.00 Uhr	Schauvorführung der FFW Oberscheibe	
16.00 Uhr	Mini-Playback-Show	Festplatz
bis 20.00 Uhr	Musik am laufenden Band	Festplatz

Eintrittsplaketten: Erwachsene 2,50 DM

Kinder bis 13 Jahre frei

Auf dem Festplatz erwarten Sie Bierzelt, Ponykarussell, Kremserfahrten, Imbiß- und Verkaufsstände sowie verschiedene Überraschungen. Im Kulturraum des Gemeindeamtes findet am Sonnabend, 06.07., und Sonntag, 07.07., ab 14.00 Uhr eine Klöppelausstellung statt, bei der unsere Klöpplerinnen für Sie Kaffee und Kuchen bereithalten.

Bei ungünstigem Wetter finden die musikalischen Veranstaltungen im Saale des „Erbgerichtes“ statt.

Wir wünschen all unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt.

GEMEINDENACHRICHTEN OBERSCHEIBE

- Straßensperrung während des Dorffestes
Während des Dorffestes wird auf Grund der Ordnung und Sicherheit die Hauptstraße nach Crottendorf für den Durchgangsverkehr und die Dorfstraße voll gesperrt.
- Mitteilung des Forstamtes Neudorf
Ab 28.05.1991 ist das Forstamt Neudorf in Fragen der fachlichen Betreuung der Privat- und Körperschaftswälder sowie der Bewirtschaftung des Staatswaldes in den jeweiligen Einzugsbereichen der Reviere verantwortlich. Dies betrifft auch die Holzvermarktung bei Selbstwerbern. Oberscheibe gehört zum Revier Nitzschhammer. Reviergrenze sind die B 101 und die Crottendorfer Straße.
Revierleiter ist Herr Karl-Heinz Germann
Obermittweida 4
O-9439 Markersbach
Tel. Schwarzenberg 81293
Sprechzeit ist dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr in allen Revierförstereien.

Beschlüsse der Gemeindevertretung

Von der Gemeindevertretung aus Oberscheibe wurden am 12.06.1991 folgende Beschlüsse gefaßt:

Beschluß Nr. 1/6/91

Den Vorschlägen, zur Neueingruppierung der gemeindlichen Arbeitnehmer nach dem Bundes-Angestellten-Tarif, wurde einstimmig zugestimmt.

Beschluß Nr. 2/6/91

Die freiwerdende Wohnung in unserer ehemaligen Schule wurde an Frau Irma Seltmann vergeben (ab 01.07.1991). Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig (Herr Dr. Andreas Zönnchen war wegen Befangenheit von der Abstimmung ausgeschlossen).

Beschluß Nr. 3/6/91

Einstimmig wurde dem Antrag des Bürgermeisters zugestimmt, die geforderte Pachtgebühr zur Verlegung des Iglu-Abstellplatzes in Höhe von 25 DM/Jahr zu zahlen.

Autohof Scheibenberg

Dipl.-Ing. f. Kfz.-Technik Jürgen Lisse, 9315 Scheibenberg, Elterleiner Straße

+ Service + An- und Verkauf von Kraftfahrzeugen + An- und Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör (neu und gebraucht) +
+ Vermittlung von Unfallreparaturen. +

Die Entsorgung von Kraftfahrzeugen ist z.Zt. nicht möglich!

Vom 28. - 30. Juni 1991 Jahrmarkt in Scheibenberg

- Freitag 28.06.** ab 13.00 Uhr Hopseburg für Kinder
ab 16.00 Uhr Beginn des Markttreibens
17.00 Uhr Eröffnung des Marktes durch den Bürgermeister. Es singt der Chor „Sängerkreis der Bergstadt Scheibenberg“ Freiberausschank
- Samstag 29.06.** ab 9.00 Uhr Marktreiben auf dem Markt
10.00 Uhr Für unsere Kinder - "Zaubert mit!"
von 13.00 Uhr Blasmusik mit dem beliebten
bis 18.00 Uhr Militär-Blasorchester aus Karlsbad (CSFR)
ab 14.00 Uhr Ponywagenfahren
19.00 Uhr Familientanz mit Kapelle auf dem Scheibenberg Berg
- Sonntag 30.06.** 10.00 Uhr Frühschoppen mit Freibieranstich; es spielen die "Dianas" aus Cranzahl
14.00 Uhr Familiengottesdienst
18.00 Uhr Fest der Gemeinde für ihre Kinder
Öffentliche Prämierung des Blumenkastenwettbewerbes
19.00 Uhr Konzert der Gruppe FIZZ
bis 22.00 Uhr anschließend DISCO für die Jugend auf dem Marktplatz
- Montag 01.07.** Kinderfest für alle Scheibenger und Oberscheibenger Kinder

Alle 4 Tage großer Rummel auf dem Turnhallenplatz mit 8 tollen Schaustellern

- Wikingerschiff
- fliegende Schwäne
- Karussells
- Schaukeln usw.



für alle Scheibenger und Oberscheibenger Kinder

- 9.00 Uhr - Eröffnung in der Turnhalle;
- anschließend buntes Treiben an der Turnhalle
- Wir bemalen eine Wand -
„Was wünschen wir Kinder uns für Scheibenberg?“
- Trödelmarkt, Spiele, Kutschfahrten u.v.a.
- 14.00 Uhr - Sportwettkämpfe für groß und klein (Staffeln, Seifenkistenrennen)
- 17.00 Uhr im Kino:
- Theaterspiel „Die Goldene Gans“
- Mini-Playback-Show
- 21.00 Uhr - Lampionumzug
- Höhenfeuer (Sommerlagerplatz)

Filmwelt Scheibenberg

- ab 27.06.1991** **EDWARD MIT DEN SCHERENHÄNDEN**
Eine Mischung aus Märchen und bittersüßer Gesellschaftskomödie über einen Außenseiter und seine unerfüllte Liebe. Mit beißendem Spott und schockierender Bösartigkeit seziiert Burton den "normalen" Menschen, der richtige Hände haben mag, dessen Herz aber aus Rasierklingen zu bestehen scheint.
Do + Fr 17.00 + 19.30 Uhr
Sa + So 15.00 + 17.00 + 19.30 Uhr
- ab 04.07.1991** **LEON**
Ein Boxer in seiner härtesten Rolle.
Do - So 17.00 + 19.30 Uhr



MANNEQUIN 2 DER ZAHN DER WITWE

- ab 11.07.1991** **MANNEQUIN 2**
Ein modernes Märchen zum Verlieben.
Do - So 17.00 + 19.30 Uhr

OPEN AIR HEAVY METAL KONZERT

mit FIZZ (Scheibenberg)
und
Carsinoma (Annaberg)
Sonntag, 30. Juni 1991, 18.00 Uhr
auf dem Scheibenger Marktplatz

Eintritt frei!



**FIZZ · August-Bebel-Straße 4
O-9315 Scheibenberg · Tel.: 414**

- Wegebau um den Scheibenberg
- Pflege der Grünanlagen

Die Stadt ist somit der zweitgrößte Arbeitgeber in Scheibenberg, insgesamt beschäftigen wir über 60 Leute. Natürlich ist damit ein hoher organisatorischer Aufwand verbunden, immerhin läuft neben dem normalen Verwaltungsbetrieb „Stadtverwaltung“ ein mittlerer Handwerks- und Dienstleistungsbetrieb „ABM“. Seit April unterstützt Herr Otto, ebenfalls über ABM eingestellt, die Organisation der einzelnen AB-Maßnahmen. Die Förderungshöhe beträgt zur Zeit 100% des Arbeitsentgelts, d.h. die Stadt Scheibenberg erhält 1991 einen Zuschuß von ca. 600 TDM. Zinslose Darlehen sowie Sachkostenzuschüsse stellen eine weitere finanzielle Unterstützung der Träger von ABM dar. Unser „Unimog“ wurde über ein solches Darlehen finanziert, Sachkostenzuschüsse erhalten wir für die ab Mai beantragten Maßnahmen, in Höhe von ca. 20 TDM. In der letzten Stadtratssitzung fiel die Entscheidung weitere Anträge beim Arbeitsamt einzureichen. Es sollen möglichst Frauen für folgende Arbeiten gewonnen werden:

- Schreiben der Stadtchronik (in den letzten Jahrzehnten wurde diese wichtige Aufgabe offiziell leider nicht betrieben)
- Beratungsstelle für Sozialhilfeanträge Wohngeldanträge und dgl. mehr.
- Verbesserung des Wohnumfeldes in der Stadt

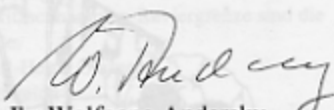
Die Stadt Scheibenberg nutzt somit die vielfältigen Möglichkeiten der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sehr gut aus. Ich bin jederzeit bereit, nach weiteren Möglichkeiten zu suchen, denn ABM sind keine Konkurrenz für Handwerker und Gewerbetreibende, sondern konkrete und sinnvolle Hilfe als:

- aktiver Beitrag zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
- wirkungsvolle Möglichkeit, liegengeliebene Arbeiten der vergangenen 40 Jahre anzupacken
- Arbeiten, für die keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, trotzdem schnell zu realisieren.

Bleibt zu hoffen, daß alle Scheibenger und Oberscheibener eine positive Einstellung zu ABM haben und sich gemeinsam mit mir über das bereits Erreichte freuen.

Ich wünsche allen Handwerkern, Gewerbetreibenden und Geschäftsführern, daß in den nächsten Monaten möglichst viele Arbeitsplätze geschaffen werden bzw. erhalten bleiben! Denken Sie bitte bei der Einstellung immer daran, die besten Fachleute gibt es in Scheibenberg bzw. in den Nachbarorten. Für die Sommermonate wünsche ich Ihnen allen schönes Urlaubswetter, unfallfreie Urlaubsfahrten, Euch Kindern tolle Sommerferien, unseren Gästen erholsame Tage in Scheibenberg und uns allen gemeinsam Gottes Segen!

Mit freundlichen Grüßen


Ihr Wolfgang Andersky
Bürgermeister

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung, Bürgermeister
Satz u. Repro: Fa. Heidler & Fahle, Tel. Amt Scheibenberg 437
Druck: Druckerei Annaberg GmbH

wieder eine Wetterfahne auf der Turmspitze anbringen zu lassen. Hoffen wir, daß alle unsere Vorhaben in Erfüllung gehen.

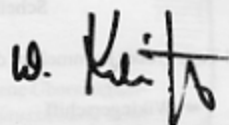
Kopfzerbrechen bereitet uns noch die sinnvolle Gestaltung unseres Dorfplatzes. Wir möchten, daß der Dorfplatz als Zentrum unserer Gemeinde dies auch durch sein Erscheinungsbild dokumentiert.

Auch was aus der Ruine auf dem ehemaligen „Harzergrundstück“ werden soll, ist noch unklar. Fest steht, daß die bestehende Kellerdecke in jedem Fall, auf Grund der Korrosion der Stahlträger, herausgebrochen werden muß, auch wenn dieser Keller verfüllt werden sollte. Bitte, liebe Oberscheibener, unterstützen Sie uns mit Ihren Ideen und Vorschlägen in dieser Problematik. Wir sind Ihnen für jeden sinnvollen Hinweis dankbar.

Im Rahmen der Energieumstellung des Oberdorfes wurde auch unsere Straßenbeleuchtung in Mitleidenschaft gezogen. Wir wollen die Zuleitungen der Straßenbeleuchtung generell in die Erde verlegen, das Erdkabel ist bereits verfügbar, und die Maßnahme wird umgehend durch unsere ABM-Kräfte in Angriff genommen. Wir bitten deshalb unsere Einwohner des Oberdorfes noch um etwas Geduld und Nachsicht.

Für die Verwirklichung unserer gemeinsamen Aufgaben wünsche ich Ihnen, liebe Oberscheibener und Ihnen liebe Scheibenger, alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Kraft und Segen, unseren Urlaubsreisenden allzeit gute Erholung und unfallfreie Fahrt.

Ich grüße Sie ganz herzlich.



Ihr Wolfgang Kreißig
Bürgermeister

NIEBURG KÜCHEN

bekannt durch Sat 1,

Lassen Sie sich
bei Ihrem Tischler
beraten.



Wir fertigen: - Laden-, Büro- und Gaststätteneinrichtungen
- Wohnraummöbel nach Maß
- Türen
- Rolläden

Sonderangebot: Wand- und Deckenverkleidung á m² 13,95 DM

Anerkannter Meisterbetrieb der Tischlerinnung
Frieder Loos 9301 Oberscheibe